

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 190 (S. 394): Gymnasium Neureut, Neubau einer Mensa (Ortschaftsrat Neureut)

Ortsvorsteher Stober: Ich habe jetzt eine Maßnahme, die war noch nicht angemeldet. Deshalb möchte ich es Ihnen mal ganz kurz vorstellen. Wir haben vor zwei Jahren eine provisorische Mensa eingerichtet in einem leerstehenden Klassenraum und haben da entsprechend Essen ausgegeben. Auslöser war seinerzeit die Entwicklung mit G 8 und nachmittägliche Betreuung und vieles mehr. Dieses Provisorium war ausgelegt für maximal 130 Essen pro Tag. Klar war auch, wenn die Zahl der Essensausgabe sich steigern würde, dass man dann zu einem Neubau einer Mensa kommen musste. Das hat sicherlich etwas gedauert, weil zu Beginn erst des neuen Schuljahres 2014/15 stiegen die Essenszahlen von bisher etwa 60 bis 70 Essen auf jetzt über 130 an. Das war für uns eine Maßgabe, dem Wunsch nach einer Ablösung der provisorischen Mensa näherzutreten. Das bedeutet nun auch natürlich, dass wir erst einmal ein pädagogisches Konzept vorzulegen haben nach den Schulbauförderrichtlinien. Ich weiß, unsere Schulleitungen, sowohl das Gymnasium als auch unsere Realschule, sind da ganz stark dabei. Sie wollen dieses Konzept bis April vorlegen. Wir wollen es dann an das Regierungspräsidium weitergeben.

Zur Verdeutlichung einfach der Dringlichkeit hat dann unser Ortschaftsrat sich mehrheitlich für einen Antrag auf eine frühzeitige Mitteleinstellung verständigt und hat dieses zunächst einmal mit einem Sperrvermerk versehen, weil man nicht wusste, wann werden die Mittel abrufbar sein oder wie geht es entsprechend auch weiter. Natürlich wissen wir alle, unser Ortschaftsrat, auch die Eltern, dass noch nach der Erstellung des pädagogischen Konzeptes nicht sofort mit dem Bau begonnen werden kann. Das ist ganz logisch. Es geht um die Planung, es geht um die Kostenkontrolle. Auch im Ortschaftsrat habe ich ebenfalls darauf hingewiesen, dass zunächst die Planungen voranzutreiben sind. Wir haben schon entsprechend mit dem Schul- und Sportamt Kontakt aufgenommen, werden mit HGW alles noch besprechen, und haben gesagt, ab dem Haushaltsjahr 2017/18 könnte man dort mit eintreten. Die Mehrheit unseres Ortschaftsrates hat natürlich gesagt, nein, wir wollen da jetzt einfach mal ein Zeichen setzen und haben diesen Beschluss gefasst. Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer kostenkontrollierten Planung geht es uns vorrangig um eine zügige Weiterbearbeitung dieses ganzen Vorhabens für einen Neubau, so wie es in der Antwort der Verwaltung beschrieben

wurde. Uns geht es darum, dass neben unserem Ortschaftsrat auch Sie, meine Damen und Herren des Gemeinderates, dafür sensibilisiert werden, dass Sie dieses Projekt mittragen können. Wenn dem so ist, kann ich mit der Antwort der Verwaltung leben. Ich würde nicht auf eine Abstimmung bestehen. Wir könnten dann für den Haushalt 2017/18 dieses Projekt angehen.

Der Vorsitzende: Ich denke, die Sensibilisierung ist gelungen. Wir werden diese kostenkontrollierte Planung nach Vorlage des pädagogischen Konzeptes und die entsprechenden anderen Vorbereitungen treffen. Parallel dazu müssen wir da im Provisorium noch ein bisschen was ertüchtigen. Das hatten Sie jetzt bei Ihrem Sachvortrag nicht erwähnt. Da haben wir auch die Zusage gegeben, so dass dort weiter in diesen etwas ungenügenden Räumen, aber in einem besseren Zustand dann hier die entsprechende Versorgung der Kinder gewährleistet ist, so dass also durchaus was passiert, aber die endgültige Lösung muss eine sehr gründliche sein, die muss eine sehr konzeptionelle sein und die muss eine gut vorbereitete sei. Das werden wir dann in diesen zwei Jahren leisten und sollten dann 2017 in der Lage sein, da richtig loszulegen. Das ist in Ihrem Sinne.

Stadtrat Geiger (GRÜNE): Ich hätte in dem Sinne noch eine Frage, weil wir jetzt mehrere Tagesordnungspunkte hatten, wo wir in diesen Zielkonflikt geraten sind, dass wir generell sagen, Kostenkontrolle bei Bauprojekten ist sehr wichtig, aber dann sozusagen immer wieder Argumente auftauchen, die man im Vorfeld abwägen muss, ob man von diesem Grundsatz nicht abweicht. Da hätte mich jetzt interessiert, da es jetzt ganz viele Projekte gab, wo wir gesagt haben, da muss ganz schnell eine kostenkontrollierte Planung gemacht werden, ob denn die personellen Kapazitäten beim städtischen Projektcontrolling, wenn wir jetzt immer mehr Projekt da reinschieben, ausreichen oder ob in diesem Pool, die man ja auch nicht überstrapazieren soll, jetzt da Komponenten drin wären, um den Wünschen, die hier geäußert wurden, auch Rechnung zu tragen und dort zu einer schnelleren Kostenkontrolle bei vielen Projekten zu kommen.

Der Vorsitzende: Ich würde das gerne in die Gesamtdiskussion der Umsetzung dieses Pools verweisen. Es wäre auch zu kurz gedacht nur zu schauen, kriegen wir schnell kostenkontrollierte Planungen hin. Hinten bei der Umsetzung haben wir dann auch die entsprechenden Probleme. Wir haben auf der ganzen Bearbeitungskette sozusagen den Bedarf teilweise nachzurüsten. Das ist bei HGW auch durchaus schon anerkannt. Da werden wir uns zu gegebener Zeit dann unterhalten, was da nötig ist. Sie haben völlig recht, wir müssen auch gucken, dass dann die anderen Bearbeitungskettenglieder wiederum auch nicht mitkommen. Wir brauchen da ein gut abgestimmtes Verfahren. Ich würde das jetzt mal als Anfrage an uns begreifen. Wir würden das dann in dem Zusammenhang beantworten, wie wir das auch bei der Kostenkontrolle einschätzen. Es macht keinen Sinn, wenn wir ein Glied der Kette ertüchtigen und am anderen kommt dann der Flaschenhals. Dann haben wir im Grunde auch nichts gewonnen. Dann ändert sich die Begründung, warum wir es nicht tun, aber wir tun es trotzdem nicht. Das ist nicht sinnvoll. Ich nehme es mal als Anfrage und Anregung auf. Wir besprechen das dann im Zusammenhang mit diesem neu zu errichtenden Personalpool.

Ich verweise in der Veränderungsliste auf die Veränderungen bezüglich der Heinrich-Hertz-Schule und der Kindertagesstätte Grünwettersbach. Hier sind zusätzliche Beträge

aufgenommen. Die sind aber mit einem Sperrvermerk versehen. Auch hier geht es darum, dass die genauen Kosten noch darzustellen sind. Auf der Änderungsliste tauchen auch die Turmbergterrasse und die Stadthalle auf. Zur Stadthalle haben wir einen Antrag.

(...)